

"Verraten, verkauft, belogen, verloren..." - Frauen und Mädchen in der rechtsextremen Szene

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der VHS Pöbneck und dem Aktionsbündnis Courage.

12./13. Juni 2006, ab 13.00 Uhr
Freizeitzentrum Pöbneck, Franz-Schubert-Straße 8, 07381 Pöbneck

Frauen und Mädchen in der rechten Szene. Sie wurden jahrelang gesehen als "Freundin von", als "Heimchen am Herd", als bloßes Anhängsel der Männer. Seit einiger Zeit ist jedoch zu beobachten, dass sie aus dem Schatten der Männer heraustreten. Mit Ivonne Mädler aus Meiningen verfügt die Szene erstmals über eine junge Frau, die überregional als Einpeitscherin einer braunen Ideologie auftritt und die zu den "Top 10" rechtsextremer Rednerinnen zählt.

Frauen und Mädchen wirken auf unterschiedlichen Ebenen des rechtsextremen Spektrums und sie sind in den unterschiedlichsten Störkämpfen der rechten Szene aktiv: vom rechtskonservativen Lager bis hin zur militanten Neonazi-Szene. Sie agieren ganz selbstverständlich auf der Straße, im Parlament, in Parteien und in subkulturellen Vorfelddorganisationen des rechten Milieus. In Thüringen sind junge Frauen im so genannten "Mädlering" und der "Aktiven Frauen Fraktion" aktiv. Im Wartburgkreis leitete Silvia "Stevie" Berisha einen Verband der NPD. Mit Dr. Rita Hoffmann kandidierte eine pensionierte Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geschichte aus Gerstungen als Spitzenkandidat der NPD.

"Habt mich nie gefragt, warum ich so fühl. Habt mich nie gefragt, worum es hier geht. Habt mich nie gefragt, was ich so treibe", klagt Annett, NPD-Mitglied und Szenestar, in Ihrem Lied "Verraten, verkauft, belogen, verloren" ihre Eltern an.

Nie gefragt? Es stellt sich in der Tat die Frage, was an rechtsextremen Gedankengut für Frauen und Mädchen attraktiv ist. Welche Hintergründe haben sie und welche Ziele verfolgen sie? Was suchen und finden sie in rechtsextremen Gruppierungen?

Nach einem Einblick in die derzeitige Situation unterschiedlicher Gruppierungen und Parteien der rechten Szene und der Rolle von Frauen, möchten wir mit Ihnen diskutieren, wie rechtsextremen Tendenzen begegnet werden kann - insbesondere bezogen auf Mädchen und junge Frauen.

Organisatorische Hinweise:

Während des zweitägigen Seminars sind sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer wurde beim ThILLM beantragt.

Wir laden sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein und bitten um eine verbindliche Anmeldung (per Post: Nonnengasse 11, 99084 Erfurt bzw. Fax: 0361/5980210, über unsere Internetseite www.fes-thueringen.de oder sie schreiben uns eine e-Mail: erfmail@fes.de) bis spätestens **06. Juni 2006**.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie keine Absage erhalten. Sollte Ihnen trotz Anmeldung keine Teilnahme möglich sein, benachrichtigen sie uns bitte umgehend, damit wir Ihren Platz neu vergeben können.

Die Teilnahmegebühr für dieses Seminar beträgt ohne Übernachtung **30 EURO** bzw. **60 EURO** mit Übernachtung. Der Teilnahmebetrag wird vor Beginn des Seminars bar gegen Quittung eingenommen. Alle im Programm ausgewiesenen Verpflegungsleistungen sind im Teilnahmebetrag enthalten. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden. Schülerinnen, Schüler und Erwerbslose zahlen bei Vorlage gültiger Dokumente **15 EURO** für die Teilnahme ohne Übernachtung, **30 EURO** für die Teilnahme mit Übernachtung.

Tagungsstätte: Freizeitzentrum Pöbneck - Franz-Schubert-Str.8 - 07381 Pöbneck

Termin: Montag, 12.06.2006 (13.00 - 19.00 Uhr) bis Dienstag, 13.06.2006 (09.00 - 13.30 Uhr)

Leitung und Moderation: Ellen Esen, Politikwissenschaftlerin, Gesellschaft für interdisziplinäre Studien, Karlsruhe

Programm

Montag, den 12.06.2006

13.00 - 13.30 Uhr: Begrüßung und Einführung in das Thema (**Severin Schmidt**, Landesbüro der FES)
Sebastian Klauder, Koordinator Aktionsbündnis

Courage

13.30 - 15.30 Uhr: Ich weiß genau was ich will, halt nicht die Schnauze und bin still. Zur Bedeutung von Frauen in der rechten Szene und den Selbstbildern der Akteurinnen (**Frauke Büttner**, Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus >mosktio<, Berlin)

15.30 - 16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00 - 17.30 Uhr: Zeit zu rebellieren: Identifikationsangebote und Frauenbilder im Spiegel rechtsextremer Musik (**Ellen Esen**, Gesellschaft für interdisziplinäre Studien, Karlsruhe)

17.30 - 19.00 Uhr: Mädels, Skingirls und Biederfrauen: Rechtsextreme Mädchen und Frauen(-gruppen) in Thüringen (**Ellen Esen**)

19.00 Uhr: Zwischenfazit und Ende des ersten Tages, anschließend gemeinsames Abendessen

Dienstag, den 13.06.2006

09.00 - 12.00 Uhr: Lebensgeschichten rechtsextrem orientierter Mädchen und junger Frauen - Analysen und Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
(**Anna Spangenberg**, Diplompädagogin, Berlin)

12.00 - 13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

13.00 - 13.30 Uhr: Abschlussdiskussion und Seminauswertung

[ZURÜCK](#)